

Antrag auf Nachteilsausgleich zur Verbesserung der Durchschnittsnote

Bewerbungsnummer

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Hiermit mache ich geltend, dass ich aus nicht selbst zu vertretenden Umständen daran gehindert war, einen für die Berücksichtigung bei der Auswahl nach dem Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung besseren Wert zu erreichen. Ich beantrage, mit dem im Rahmen dieses Antrags nachgewiesenen Wert an der Vergabe der Studienplätze beteiligt zu werden.

Begründung des Antrags

Kreuzen Sie links neben den einzelnen Punkten an, auf welchen der nachstehenden Gründe Sie Ihren Antrag stützen. Fügen Sie jeweils die in Klammern stehenden Nachweise bei und darüber hinaus, alle Belege, die geeignet sind, den Nachweis dieses Antragsgrundes zu führen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Ihren Antrag mit einem zusätzlichen Schreiben näher zu begründen, indem Sie dieses ebenfalls als Anlage beifügen. Ausführlichere Informationen zu diesem Antrag finden Sie unter „Ergänzende Informationen zur Bewerbung“ auf www.hochschulstart.de/startseite/startseite/unterstuetzung/downloads.

1. Besondere gesundheitliche Umstände

- 1.1 Ich war wegen Krankheit während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung längere Zeit vom Unterricht abwesend (Nachweis: fachärztliches Gutachten).
- 1.2 Ich war längere Zeit schwer behindert oder krank (Nachweis: fachärztliches Gutachten).
- 1.3 Ich war während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung schwanger (Nachweis: ärztliche Bescheinigung oder Geburtsurkunde des Kindes).
- 1.4 Sonstige vergleichbare besondere gesundheitliche Umstände haben mich daran gehindert, beim Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung einen besseren Wert zu erreichen (Nachweis: fachärztliches Gutachten).

2. Besondere wirtschaftliche Umstände

- Sonstige vergleichbare besondere wirtschaftliche Umstände haben mich daran gehindert, beim Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung einen besseren Wert zu erreichen (zum Nachweis geeignete Unterlagen erforderlich).

3. Besondere familiäre Umstände

- 3.1 Ich hatte während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung meine minderjährigen Kinder zu versorgen (Geburtsurkunden der Kinder).
- 3.2 Ich hatte während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung pflegebedürftige Verwandte in aufsteigender Linie oder Geschwister zu versorgen (Nachweis: Bescheinigung über die Einstufung in die Pflegegrade 3 bis 5 (vormals Pflegestufen II oder III) nach dem Sozialgesetzbuch XI oder ärztliche Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit).
- 3.3 Ich hatte während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung unversorgte minderjährige Geschwister, die mit mir in häuslicher Gemeinschaft lebten, zu betreuen (Nachweis: Geburtsurkunden der Geschwister).
- 3.4 Ich habe während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung einen Elternteil bzw. meine Eltern verloren und war zu diesem Zeitpunkt ledig und hatte das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet (Nachweis: Sterbeurkunden der Eltern und Erklärung über den damaligen Familienstand).
- 3.5 Ich habe während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung wegen des Umzugs meiner Eltern mehrmals die Schule gewechselt (Abgangszeugnisse des Bewerbers und Meldebescheinigung der Eltern).
- 3.6 Sonstige vergleichbare besondere familiäre Umstände haben mich daran gehindert, beim Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung einen besseren Wert zu erreichen.

4. Zugehörigkeit zu relevanten Sportkadern

- Ich habe während der letzten drei Jahre vor Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung mindestens ein Jahr ohne Unterbrechung zu einem Olympiakader, Perspektivkader, Ergänzungskader, Nachwuchskader 1, Nachwuchskader 2 oder Teamkader der Bundessportfachverbände gehört (Nachweis: Bescheinigung des zuständigen Bundessportfachverbandes, Trainingspläne, Lehrgänge und Wettbewerbe).

5. Sonstige vergleichbare besondere Umstände

- Sonstige vergleichbare besondere Umstände haben mich daran gehindert, beim Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung einen besseren Wert zu erreichen (zum Nachweis geeignete Unterlagen erforderlich).

Gutachten zum Nachweis des Leistungsabfalls

Der Nachweis der Umstände, die zu einer Leistungsbeeinträchtigung geführt haben (siehe oben Nr. 1-5), reicht für die Begründung des Antrags allein nicht aus. Vielmehr muss zusätzlich nachgewiesen werden, wie sich die Umstände auf die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung ausgewirkt haben. Zum Nachweis des Leistungsabfalls müssen Sie die entsprechenden Schulzeugnisse sowie ein Gutachten der Schule vorlegen. Das Schulgutachten muss:

- von der Schulleitung ausgestellt und unterzeichnet sein (nicht von einer Lehrkraft);
- das Dienstsiegel der Schule enthalten;
- darlegen, ob und in welchem Umfang sich die belastenden Umstände auf Ihre schulischen Leistungen ausgewirkt haben;

- beinhalten, dass die geltend gemachten (nicht selbst zu vertretenden) besonderen Umstände zu einer Beeinträchtigung der schulischen Leistungen geführt haben, und es muss unter Berücksichtigung der langjährigen Gesamtentwicklung der Leistungen für jedes in Betracht kommende Unterrichtsfach glaubhaft dargelegt werden, welche bessere Note bzw. höhere Punktzahl ohne jene Beeinträchtigung zu erwarten gewesen wäre;
- die sich hieraus für die Hochschulzugangsberechtigung ergebende bessere Durchschnittsnote bzw. höhere Gesamtpunktzahl angeben.

Auf ein Schulgutachten kann nur verzichtet werden, wenn die Schule nicht in der Lage ist, es zu erstellen und dies in einer Stellungnahme begründet. In diesem Fall kommt ein Gutachten einer sowohl pädagogisch als auch psychologisch ausgebildeten sachverständigen Person in Betracht, das Sie sich auf eigene Kosten beschaffen müssen.

Ich habe folgenden Nachweis beigelegt:

- Gutachten der Schule
- Gutachten einer sowohl pädagogisch als auch psychologisch ausgebildeten sachverständigen Person und Stellungnahme der Schule über das Nichtausstellen eines Schulgutachtens

Mir ist bekannt, dass nur Angaben berücksichtigt werden, die durch Nachweise belegt sind.

Ich habe ____ Seiten als Anlage beigelegt (Anzahl der Seiten).

Ich versichere, dass meine Angaben richtig sind.

Ort, Datum

Unterschrift

Erforderliche Anlagen zu diesem Antrag:

1. Die oben unter Nr. 1-5 jeweils genannten Nachweise zur Begründung des Antrags
2. Gutachten, und zwar entweder
 - a) Gutachten der Schule zum Nachweis des Leistungsabfalls
oder
 - b) Gutachten einer sowohl pädagogisch als auch psychologisch ausgebildeten sachverständigen Person und Stellungnahme der Schule über das Nichtausstellen eines Schulgutachtens
3. Die zum Gutachten gehörigen Schulzeugnisse
4. Evtl. genauere Begründung des Antrags mit eigenem Schreiben (nicht zwingend erforderlich)

Dieser Antrag ist nur zulässig, wenn er zusammen mit dem Antrag auf Zulassung gestellt wird. Die Anträge müssen bei der Hochschule bis zum Ende der Bewerbungsfrist eingegangen sein (Ausschlussfrist).